

- 3 -

PERSONEN:

TARAS TACKET KORIZOELST der jugendliche Retter von
Beegee

KORNAK STEIGENI Freundin von Taras Tacket

BEEGEE die Gallionsfigur der Aktion
'Geld für alle'

MAILAT NADE KORIZOELST, geb. von Bulmencarrer
Mutter von Taras

HARKÖL VON BULMENCARRER Bruder von Mailat und
Spitzel

TENNEN TRAUMSAMT, geb. von Bulmencarrer
Schwester von Mailat

CHAIBEIN IRRGANGÜNE Nachbarin

MEE-VING DISKRUTTI MONKAN ein politischer Akti-
vist

TALOF PRIPAKIT der böse Oberboss

MASTER STYLE sein 'Sekretär'

SEILE KATOPTRIK Bürgermeister

ZIELES RITENNAIT Einsatzleiterin des geheimen
Geheimdienstes

Leseprobe

- 4 -

CHORDA KRUEGEN	Agent 1
DOUGEN KRACHER	Agent 2
GURKO RAEDCHEN	Agent 3
HAREG NOUCKERD	Agent 4

Die Agenten sowie Master Style, Seile Katoptrik können männlich wie weiblich sein.

Inhalt:

Eine Actionsatire zum Thema „Bedingungsloses Grundeinkommen“

In einer Stadt wird BeeGee, das Aushängeschild der Aktion 'Geld für Alle', die das bedingungslose Grundeinkommen fordert, von den Behörden gejagt. Ein Jugendlicher, Taras Tacket, findet die junge Frau angeschossen auf dem Heimweg. Er hilft ihr und versteckt sie in seinem Zimmer. Während der Geheime Geheimdienst seine Suche fortsetzt - BeeGees Erfolg und die Einführung eines Grundeinkommens würden das System zusammenbrechen lassen - freunden sich Taras und BeeGee an. Doch das Versteckspiel funktioniert nicht lange. Der Geheime Geheimdienst wird aufmerksam. Mit Hilfe eines Spitzels kann er BeeGee ausfindig machen und im großen Showdown zur Strecke bringen. Doch eine Idee lässt sich nicht so einfach auslöschen.

*Arbeit ist das letzte Instrument der sozialen Kontrolle,
das geblieben ist, nachdem die Kirche, die Gemeinde
und andere Institutionen, das nicht mehr leisten können.*

Ralf Dahrendorf

Und jetzt? - Sonnabend, 20:05 Uhr

Taras und Kornak

Eine Straße.

TARAS: Das Board ist total geil.

KORNAK: Guter Griff.

TARAS: Damit gewinne ich den Contest.

KORNAK: Eine Woche noch.

TARAS: Ich werde sie in Grund und Boden fahren.
Und dann ...

KORNAK: ... gibt's einen Werbevertrag.

TARAS: Dann verdiene ich meine Kohle mit Alley Oops
und Wallies.

Taras Tacket Korizoelst,
dem auch du zu Füßen fällst
dem Hexer in der Luft
der bis zur Hölle kurvt.
Wir sind das Team TaKo.

KORNAK: Wär cool. Und mein Alter könnte mal ab-
chillen. Ständig macht er Druck.

TARAS: Wie meine Mom: „Du hast noch zwei Tage
Zeit, dir einen Job zu besorgen. Denk an dei-
nen Geburtstag.“

KORNAK: Eltern können sowas von nerven.

TARAS: Die hören einfach nicht auf.

Die Rede - Sonnabend, 20:07 Uhr

Seile Katoptrik, Master Style, Mailat Korizoelst

Der Bürgermeister Katoptrik hält eine Rede. Versetzt hinter
ihm, unauffällig, steht Master Style. Am anderen Ende der

Bühne, sitzt Mailat Korizoelst vor dem Fernseher und sieht sich die Rede an. Die Rede wird ebenfalls auf den Platz mit der Laterne übertragen, unter der Taras und Kornak stehen.

KATOPTRIK: Liebe Freunde, liebe Gäste, liebe Bürgerinnen und Bürger, es läßt sich nicht länger leugnen: der Sommer ist zu Ende. Der Herbst hat Einzug gehalten und verweist mit seinen feuchten Gichtfingern auf den Winter. Wenn Schnee die Felder bedeckt, Eisblumen die Fenster verzieren und frostiger Wind um die Häuserecken pfeift, dann drängen sich Familie und Freunde um den warmen Ofen. Und dann zehren wir von der Arbeit des Sommers, von der reichen Ernte, denn die Vorratskammern sind gefüllt.

MAILAT: Schon wieder teurer geworden. Wenn es so weiter geht, wird der Sonntagsbraten bald ganz unter den Tisch fallen. Es wird soweit kommen, daß wir das Hungertuch zernagen.

KATOPTRIK: So einfach ist das Leben. Vor dem Lohn steht der Fron. Das war früher so, das ist auch heute so. Alles andere ist wider die Natur.

MAILAT: Sieben Jahre staatliche Almosen. Das sind sieben Jahre zuviel. Ich kann mehr, als 'rum-sitzen und auf meinen Sohn warten.

KATOPTRIK: Wir werden arm und bloß geboren. Dies ist ein ewiges, Gott gegebenes Gesetz. Er wirft uns nackt und hungrig in die Welt. Im Paradies hingen die Früchte in reicher Zahl an den Bäumen. Aber die Erkenntnis, daß wir Menschen sind, verschloß uns das Paradies. Deshalb müssen wir, um zu essen, säen und ernten. Immer wieder aufs Neue.

MAILAT: Wenn Taras nur einen Job finden würde.

KATOPTRIK: Neuerdings fordern einige die Einführung des Schlaraffenlandes. Sie sprechen von Grundsicherung oder Grundeinkommen. Sie fordern das Einkommen ohne Arbeit. Nicht mehr gleicher Lohn für gleiche Arbeit, sondern gleicher Lohn für jeden, ohne Arbeit.

MAILAT: Das würde manches einfacher machen im Leben.

KATOPTRIK: Doch diese Forderung ist eine Sackgasse. Die Gesellschaft würde stillgelegt werden, der Leistungsanreiz erlahmen und alles würde in Lethargie versinken.

MAILAT: Wo Taras nur wieder bleibt. Schon wieder nach acht.

KATOPTRIK: So wie der Bauer zuerst den Acker bearbeitet, bevor er die Früchte ernten kann, so muß jeder Einzelne seine Fähigkeiten zum Wohl der gesamten Gesellschaft einbringen. Erst dann kann er den gerechten Lohn für seine Arbeit empfangen. Dann verliert die Armut ihren Nährboden. Unser Gemeinwohl ist abhängig von der Mitwirkung eines jeden.

MAILAT: Und besonders der Armen durch ihre Armut.

KATOPTRIK: Dennoch, da uns Politikern stets und überall nachgesagt wird, wir würden nicht auf die Straße hören, werden wir uns in den kommenden Wochen mit den Fragen sozialer Grundsicherung, Bürgergeld, Grundeinkommen beschäftigen.

MAILAT: Worte, nichts als Worte. Ich bin arbeitslos und werde es bleiben. Wer soll denn auch diesen Wunschtraum vom Schlaraffenland bezahlen?

Treibjagd - Samstag, 20:37 Uhr

Die vier Agenten, BeeGee.

Auf der Bühne eine Straßenlaterne mit mattem Licht, rechts und links davon zwei Büsche. Martinshörner im Dunkel. Schüsse, Schreie, Schritte, fahrende Autos.

STIMME (Off): Halt! Stehenbleiben! Hier spricht die Staatssicherheit.

Hubschraubergeräusche. Scheinwerferkegel suchen im Saal. Schüsse. Menschen, die laufen, Motoren. Die vier Agenten tauchen an verschiedenen Stellen im Theater auf.

KRUEGEN (Off): Verdammt. Hier ist sie nicht.

KRACHER (Off): Ich habe gesehen, wie sie hier entlang rannte.

KRUEGEN (Off): Wo ist dieses verfluchte Miststück.

KRACHER (Off): Sie muß hier sein!

RAEDCHEN (Off): Hier her! Hier ist Sie!

NOUCKERD: Wo?

RAEDCHEN: Hier drüben!

KRUEGEN: Wir kreisen sie ein.

RAEDCHEN: Sie ist hier!

KRACHER: Diesmal entkommst du uns nicht.

NOUCKERD: Schneller.

RAEDCHEN: Wir haben sie!

Scheinwerferkegel im Saal. Stimmen, laufende Menschen. Plötzlich im Scheinwerferkegel eine junge Frau. Sie wirkt abgehetzt. Sie flieht durch das Publikum zur Bühne.

NOUCKERD: Da! Da läuft sie!

KRACHER: Hinterher.

RAEDCHEN: Wir haben sie!

- 9 -

STIMME (Off): Stehenbleiben. Hier spricht die Staats-sicherheit.

Sie rennt. Immer noch im Scheinwerferkegel. Hubschraubergeräusche.

KRUEGEN: Da drüben!

NOUCKERD: Gleich hat es sich ausgegrundeinkommt!

Die Frau verschwindet aus dem Scheinwerferkegel. Schüsse.

KRUEGEN: Verflucht!

KRACHER: Wo ist sie?

NOUCKERD: Schneller!

Scheinwerferkegel gleiten durch den Saal ab. Schwerebewaffnete Polizisten und Agenten stürmen das Theater. Sie suchen die Frau, können sie jedoch nicht finden. Die vier Agenten stehen unter der Laterne.

KRUEGEN: Verdammt! Eben noch da, schon wieder weg.

RAEDCHEN: Ich habe diese BeeGee gesehen!

NOUCKERD: Ich auch.

KRACHER: Was du alles siehst.

KRUEGEN: Wie?

RAEDCHEN: Eben, so wie ich dich jetzt sehe.

NOUCKERD: Du hast sie gesehen?

RAEDCHEN: Mit meinen eigenen Augen.

KRACHER (ironisch): Natürlich.

RAEDCHEN: Mit seinen kann ich sie wohl nicht sehen, oder?

KRACHER (zu Raedchen): Wo war sie!!

NOUCKERD: Hier, da.

RAEDCHEN: Unter dieser Laterne.

- 10 -

KRACHER: Außer den beiden Büschen ist hier nichts.

NOUCKERD: Sind wir nichts?

KRACHER: So geheim wie wir sind, ja.

KRUEGEN: Wir können es uns nicht leisten, ohne sie zurück zu kommen.

KRACHER: Werden wir nicht!

RAEDCHEN: Sie muß hier irgendwo sein.

KRACHER: Siehst du hier jemanden.

Alle vier sehen sich um.

RAEDCHEN: Jetzt nicht.

NOUCKERD: Ich auch nicht.

KRACHER: Natürlich nicht!

KRUEGEN: Wir brauchen verdammt nochmal Erfolge!

RAEDCHEN: Das wissen wir!

KRUEGEN: Sonst sind wir Schnee von gestern.

NOUCKERD: Gestern hatten wir Schnee?

KRACHER: Nein, Sonne!

KRUEGEN: Verhaftungen müssen her.

RAEDCHEN: Wir werden schon welche finden.

Die Agenten gehen ins Publikum.

KRACHER: Haben Sie eine junge Frau gesehen?

KRUEGEN: Sie nennt sich BeeGee. (Zeigt ein Photo)

NOUCKERD: Sie ist sehr wandlungsfähig.

KRUEGEN: Haben Sie diese Person gesehen?

RAEDCHEN: Ihr Schweigen hilft Ihnen nicht weiter.

KRACHER: Nun reden Sie schon!

- 11 -

KRUEGEN: Sie tut gern attraktiv.

NOUCKERD: Das Grinsen können Sie sich sparen!

KRACHER: Wir können auch anders.

RAEDCHEN: Mitkommen! Sofort!

NOUCKERD: Sie sind verhaftet.

KRUEGEN: Sympathisant. Vorwärts!

Willkürlich werden Menschen im Publikum verhaftet und abgeführt.

NOUCKERD: Vorwärts!

KRACHER: Geht es auch schneller.

Plötzlich ist Stille. Nur die einsame Straßenlaterne erhellt die Szenerie. Am Himmel erscheint der Mond in voller Pracht.

Allein - Sonnabend, 20:43 Uhr

BeeGee, Taras und Kornak.

BeeGee kriecht hinter dem linken Busch hervor. Sie blutet.

BEEGEE: Sind sie weg? Sie sind weg! In letzter Sekunde ein Busch, blinde Büttel und ein kleines Quentchen Glück. Nur ein Atemholen, dann muß ich weiter. Die leere Straße ist gefährlich. Da ist kein Versteck. Keine Ablenkung für die Häscher. Nur ich zwischen Steinen und Beton. Menschen sind eine gute Tarnung. Eine unter vielen sein. Das Gesicht zum Verwechseln, die Größe dutzendfach, der Gang nicht interessant genug, dennoch einzig.

BeeGee betastet die Wunde. Sie hat Blut an der Hand.

Oh? Sie waren nicht blind genug. Zehn Zentimeter tiefer und ihre Jagd hätte ein Ende gehabt. Mein Ende wäre es auch gewesen. Unter einer Laterne im Niemandsland. Mit-

- 12 -

ten im Herbst. Ich muß weiter. Immer weiter. Zurück geht nicht. Einfach weiter.

Pause. Stille.

TARAS (Off): Ob sie weg sind?

KORNAK (Off): Ich hör' jedenfalls nichts mehr.

TARAS (Off): Das muß nichts heißen.

BEEGEE: Ich bin nicht allein.

TARAS (Off): Wir sollten nachsehen.

KORNAK (Off): Sieh du nach. Ich warte.

BEEGEE: Sie sind zurück?

TARAS (Off): Beide oder keiner.

BeeGee dreht sich suchend um. Sie will aufstehen und weglaufen, aber der einzige Ort zum Verstecken ist der Busch hinter ihr. In dem Augenblick, in dem BeeGee sich im linken Busch versteckt, kommen Taras und Kornak hinter dem rechten Busch hervor.

TARAS: Keiner da.

KORNAK: Sicher?

TARAS: Siehst du jemanden?

KORNAK: Nicht direkt.

TARAS: Was war das denn?

KORNAK: Voll kraß, Alter.

TARAS: Alienjäger?

KORNAK: Men in Black?

TARAS: Auf der Suche nach der Schabe,
die ich nicht gesehen habe,
denn sie krabbelt schnell
direkt into the hell.

- 13 -

KORNAK: Mann, Taras, das war real.

TARAS: Real blind die Jungs.

KORNAK: Haben nur die drei Punkte gefehlt.

TARAS: Und der weiße Stock.

Kornak und Taras machen für einen kurzen Moment die Agenten nach.

TARAS (ernst): Wen haben die Geheimen gesucht?

KORNAK: Uns?

TARAS: Wieso uns?

KORNAK: Was weiß ich.

TARAS: Wir haben nichts gesagt, nichts gedacht.

KORNAK: Vielleicht das Board?

TARAS: Weil ich das Board klemme
Und mit ihm davon renne?

KORNAK: Außer uns und dem Board ist hier weit und
breit keiner.

TARAS: Was machen die erst, wenn es richtig ernst
ist?

KORNAK: Für die ist Klauen ernst. Das ist Hochverrat.
Die Verfassung schützt das Eigentum. Somit
verstößt Diebstahl gegen die Verfassung, und
schon wird aus dem einfachen Diebstahl ei-
nes Boards Landesverrat, und das ist gleich
Hochverrat und ernster ist nicht.

TARAS: Sagt wer?

KORNAK: Mein Erzeuger.

TARAS: Was sagt er sonst noch?

KORNAK: Wer nicht arbeitet, soll nicht essen.

- 14 -

TARAS: Dann wären wir mehr als einmal verhungert, solange, wie meine Mutter nicht mehr arbeitet. Sehen wir uns nachher?

KORNAK: Keine Frage. Bis nachher.

TARAS: Aber heute noch.

KORNAK: Geht klar.

Die beiden trennen sich. Als Kornak aus dem Blickfeld ist geht in Richtung Lampe und stolpert über die angeschossene BeeGee.

TARAS: Shit, Mann. Ein Fuß, ein Schuß, das muß, Schluß.

Taras zieht BeeGee aus der Hecke hervor.

TARAS: Scheiße! Die ist tot. Das ist eine Leiche. Kornak! Was mach' ich jetzt.

Taras will weg. BeeGee stöhnt.

TARAS: Oh, sie stöhnt. Also, keine Leiche. Scheiße. Ich sollte sehen, daß ich mich vom Acker mache. He, Kornak! Komm zurück! Kornak! Auch gut. Die Leiche lebt. Fuck. Ich kann die doch nicht - die muß ins Krankenhaus. Sofort.

BEEGEE: Kein Krankenhaus.

TARAS: Sie redet. Die Leiche redet.

BEEGEE: Kein ...

TARAS: Lady, Sie bluten. Sie müssen ins Krankenhaus.

BEEGEE: Kein Krankenhaus.

TARAS: Für Wiederholungen haben wir keine Zeit.

BEEGEE: Laß mich.

TARAS: Klar, und dann verbluten Sie mal eben hinter der Hecke, oder wie.

- 15 -

BEEGEE: Ich schaff' das.

TARAS: Das Sterben schafft jeder. Sie sollten sich mehr um das Leben sorgen.

Kleine Pause. BeeGee atmet schwer.

TARAS: Hinter Ihnen waren die Geheimen her. Sie sind verletzt. Sie müssen ins Krankenhaus.

BEEGEE: Das ...

TARAS: Hier können Sie nicht ...

Die Agenten Raedchen und Kracher tauchen auf. Sie leuchten mit Taschenlampen die Gegend ab. Taras sieht die beiden Agenten. Er duckt sich hinter den Busch. (Für das Publikum vor dem Busch, da die Agenten in der Tiefe der Bühne aufgetaucht sind)

TARAS: ... liegen bleiben.

BEEGEE: Nein!

TARAS: Psst!

Da die Agenten hinter den Büschen und der Laterne suchen, sehen sie Taras und BeeGee nicht.

RAEDCHEN: Ich schwöre dir, Dougen, ...

KRACHER: Gurko, siehst du diese BeeGee hier irgendwo?

RAEDCHEN: Nicht wirklich.

KRACHER: Dann können wir ja wieder gehen.

RAEDCHEN: Aber sie war hier. Ich schwöre dir, ich habe sie gesehen! Hier, unter der Laterne.

KRACHER: Dann hätte meine Kugel sie treffen müssen.

RAEDCHEN: Du hast sie also auch gesehen.

KRACHER: Um zu schießen, brauche ich keinen zu sehen.

- 16 -

RAEDCHEN: Wie willst du sie dann getroffen haben?

KRACHER: Ich bin ein zu guter Schütze, um eine wie sie zu verfehlen. Die treffe ich sogar mit geschlossenen Augen.

RAEDCHEN: Demnach müßte diese BeeGee tot oder verwundet ...

KRACHER: Wenn sie denn hier war.

RAEDCHEN: Dougen, ich habe sie ...

KRACHER: Ich weiß, aber nicht hier! Abmarsch! Vielleicht haben Chorda und Hareg mehr Glück gehabt.

RAEDCHEN: Hoffentlich!

Die beiden Agenten verschwinden wieder.

TARAS: Die Menschenjäger sind weg.

BEEGEE: Geh! Bitte!

TARAS: Du bist die von 'Aktion Geld für Alle'. Scheiße auch. Die wollen dich kalt machen.

BEEGEE: Bitte, geh!

TARAS: Wir gehen zusammen.

BeeGee ist erneut ohnmächtig geworden.

TARAS: Also, los.

Keine Strategieänderung - Sonnabend, 21:13 Uhr

Bürgermeister Katoptrik, Master Style.

In einem Fahrstuhl, oder einem kargen Flur, Hinterzimmer.

M. STYLE: Was sollte diese schwachsinnige Rede? Diese unsinnigen Versprechungen und Ankündigungen?

KATOPTRIK: Wie reden Sie mit mir?

M. STYLE: Wie hätten Sie es denn gern?

KATOPTRIK: Sie wissen wohl nicht, wen Sie vor sich haben.

M. STYLE (sarkastisch): Aber sicher, den Bürgermeister.

KATOPTRIK: Sie gehen eindeutig zu weit. Ich laß mir das ...

M. STYLE: Und wie Sie lassen! Immerhin sorgen wir dafür, daß ...

KATOPTRIK: Sie werden mir meine Reden nicht länger vorschreiben!

M. STYLE: Wir haben Sie gemacht, wir können Sie auch wieder entmachen.

KATOPTRIK: Das werden Sie nicht wagen.

M. STYLE: Lassen Sie es nicht darauf ankommen.

KATOPTRIK: Hören Sie mir gut zu, Master Style. Ich bin der Bürgermeister dieser Stadt und die Menschen lieben mich. Ich mache meinen Job gern und ich werde ihn weder heute noch in drei Jahren einem anderen überlassen. Die Bürger haben mich gewählt und nicht Sie, oder irgendeine Firma. Ich werde die Belange meiner Wähler und Wählerinnen ernst nehmen. Ob es Ihnen paßt oder nicht!

M. STYLE: Glauben Sie im Ernst, Herr Bürgermeister, wir werden tatenlos zusehen, wie Sie unsere Geschäftsgrundlagen zerstören?

KATOPTRIK: Was wollen Sie tun? Mich erschießen? Werden Sie nicht komisch.

M. STYLE: Sie werden aus dem Ruder laufen und leckschlagen.

KATOPTRIK: Das werden wir sehen.

M. STYLE: Gelegenheit für eine Abschiedsrede werden wir Ihnen nicht geben.

Zuhause - Sonnabend, 21:15 Uhr

Taras, BeeGee, Mailat.

Im Zimmer von Taras. Die verletzte BeeGee liegt auf Taras Bett. Taras kommt mit dem Verbandskasten in sein Zimmer. Die Tür knallt zu.

TARAS: Mist.

MAILAT (Off): Bist du es, Taras?

TARAS: Meine Mutter. Verdammt, sie darf nicht mitkriegen, daß du hier bist. (Laut) Ja. (Zu BeeGee) Liegen bleiben.

Taras breitet die Bettdecke über BeeGee aus.

MAILAT (Off): Du bist spät.

TARAS: Beweg dich nicht! (Laut) Es waren ein paar Straßen gesperrt.

MAILAT (Off): Keine Entschuldigungen.

Die Mutter von Taras kommt ins Zimmer.

MAILAT: Wo hast du dich wieder 'rumgetrieben.

TARAS: Ich war mit Kornak unterwegs.

MAILAT: Und wo wart ihr?

TARAS: Hier und da. In der Stadt eben.

MAILAT: Taras, du sollst dich um eine Arbeit kümmern.

TARAS: Ich bin noch keine 16.

MAILAT: Du hast noch zwei Tage Zeit, dir einen Job zu besorgen. Du mußt endlich Geld nach Hause bringen. Mit der Stütze kommen wir kaum über die Runden.

- 19 -

TARAS: Können wir diese Diskussion später führen?
Ich hätte jetzt gern meine Ruhe.

MAILAT: Mein Herr Sohn schmeißt mich aus der Wohnung. Ich glaube es nicht.

Mailat geht aus dem Zimmer.

MAILAT: Gute Nacht.

TARAS: Nacht.

Mailat schließt die Tür, Taras horcht, ob seine Mutter wirklich weg ist. Dann schlägt er die Bettdecke zurück.

TARAS: Im Film würde ich jetzt sagen „Glück gehabt“, die Kugel entfernen und dich fachgerecht verbinden. Aber ehrlich, ich habe keine Ahnung von Schußverletzungen. Du brauchst einen Arzt.

BEEGEE: Unmöglich. Ich werde verfolgt.

TARAS: Ich weiß, du hast den Geheimen Geheimdienst getroffen. Also, eher er dich.

BEEGEE: Laß mich gehen.

TARAS: Du würdest kaum den Schritt aus der Tür schaffen.

BEEGEE: Ich habe eine Mission ...

TARAS: Mission ist gut, Überleben ist besser. Du bist angeschossen, kaum in der Lage dich zu bewegen und die nächste Kugel wird deine letzte sein.

BeeGee wird ohnmächtig.

TARAS: Klar, 'Ich muß gehen'. Aber heute nicht mehr.

Taras macht sich an die Versorgung der Wunde.